



Abend =

Zeitung.

22.

Montag, am 26. Januar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ed. Hell.)

S e h n s u c h t.

Ich möchte sitzen still zu Deinen Füßen
Und schauen Dir in's liebe Angesicht,
Die Augen reden dann in zarten Grüssen,
Wenn auch der Mund nicht eine Sylbe spricht.

So möcht' ich manche Stunde wohl verträumen,
Von süßem Liebeszauber eingewiegt,
So wie der Wand'rer unter Blütenbäumen
Nach langem Weg in sanftem Schlummer liegt.

Auch ich bin einen langen Weg gegangen,
Er war so finster, war so öd' und leer.
Jetzt zieht zu Dir mich hin ein heiß Verlangen,
Ich frage nichts nach allem Andern mehr.

Beruhigt hast Du meines Busens Schmerzen,
Zu stillem Frieden hast Du mich geführt,
Und nehmen willst Du nicht von meinem Herzen
Den inn'gen Dank, der Dir allein gebührt?

R.

Meine einfache Jugendgeschichte.

(Schluß.)

Im Allgemeinen hört man klagen, die Menschen seyen schlecht; meine Erfahrung belehrt mich vom Gegentheil. Gott Lob! ich kam fast nur mit guten Menschen in Berührung. Ermuthigt und gestärkt setzte ich den folgenden Tag meine Wanderung fort; ohne irgend eine erhebliche Begegnung erreichte ich

dieselbe Stadt, wo mein Vater sich mit mir vor mehreren Jahren aufhielt.

Gleich bei meiner Ankunft schrieb ich meinen Aeltern unumwunden und offen mein Vergehen und bat in kindlicher Aufrichtigkeit um Vergebung. Möge mir auch der erbarmende Gott vergeben den Kummer und die Sorgen, die ich ihnen verursachte, wovon noch jetzt, nachdem schon längst ihre Herzen zu schlagen aufgehört, mein Gewissen belastet ist und ich meine Thränen der Neue nicht, stillen kann.

Ich besuchte einige Freunde und Bekannte von damaliger Zeit, die mich gastfreundlich aufnahmen. Bei einer solchen Gelegenheit fragte mich der Hausherr, ein sonst verständiger Weltmann, in Gegenwart einer glänzenden Gesellschaft: „Wie kann man in dieser Hitze mit einem so dicken Ueberrocke sich bekleiden?“ Da ich nur den einen hatte, ward ich so verlegen und beschämt, daß mir die Schweißtropfen aus allen Poren quollen; dahin ging ich nicht wieder. — Bei meiner einfachen Lebensweise hielt die Baarschaft aus; der Müßiggang und die Langweile erschütterten und warfen meinen früheren Vorsatz, nicht wieder zu spielen, über den Haufen; ich spielte die erste Zeit glücklich, nachher wendete sich das Glück; ich verlor an einem Tage Alles. Hierdurch gerieth ich in die peinlichste Verlegenheit. Bei meinem zähen Wirthe, der mich schon, wie einen blätterlosen Baum, nicht mit wohlwollenden Blicken ansah, war ich für eine Woche Wohnung und Beköstigung im Rückstande. Ich er-